

- Diesem Postulat steht die Realität der "Endstation" entgegen, welche der Spannung zwischen hohem Erfolgsdruck von aussen und dem besondern Schwierigkeitsgrad ihrer Klientel kaum mehr gewachsen ist.
- Die Folge ist: Professionell qualifizierte Mitarbeiter streben eher den der Heimerziehung vorgeschalteten Einrichtungen zu und verstärken mit ihrem Erfolgsdenken den Selektionsdruck. Dadurch erfolgt eine Abschöpfung des Mitarbeitermarktes mit paradoxen Folgen: Die wirklich hochqualifizierten und professionell profilierten Mitarbeiter finden sich eher in den Einrichtungen des sogenannten Vorfeldes der Heimerziehung, die weniger qualifizierten werden in jene Einrichtungen abgelenkt, welche tatsächlich die höchsten Ansprüche stellen.

Anmerkung: In gesellschaftlich-staatlichen Verbänden mit zentralisierter Steuerung der Einrichtungen zur subsidiären Sozialisation können diese Entwicklungen allenfalls verhindert oder zumindest teilweise verschleiert werden.

Es kommt ferner auf die jeweiligen "Reizschwellen" an, welche in den einzelnen gesellschaftlich-sozialen Verbänden entweder durch "Marktmechanismen" oder durch Gesetzgebungen definiert werden. Diese "Reizschwellen" sind dann flexibel, wenn sie durch unbestimmte Rechtsbegriffe wie z.B. Verwahrlosung markiert werden, deren Interpretation richterlichem Ermessen überlassen bleibt. Beobachtungen aus den letzten 15 Jahren zeigen, dass plötzliche Umstellungen bei den Versorgern ganze Systeme der subsidiären Sozialisation in eine Orientierungskrise stürzen können.

These 3: Die vier möglichen Auswege für die Heimerziehung: die Berufspflegefamilie, die "Klinifizierung", die "Poenalisation" der Heimerziehung oder die weitere "Pädagogisierung" des Strafvollzuges.

(a) die Berufspflegefamilie:

- Berufspflegefamilie im Unterschied zur Laienpflegefamilie: Ein Ehepaar nimmt 1 - 3 Klienten auf, mindestens ein Ehepartner ist beruflich qualifiziert.
- Die Berufspflegefamilie versucht eine Verbindung zwischen qualifizierter pädagogischer Arbeit und Nähe zur Alltagsfamilie. Auf diese Weise wird versucht, einen niedrigen Grad organisatorisch-bürokratischer Strukturiertheit mit einem hohen Grad alltagsnaher und pädagogisch relevanter Lebensqualität zu verbinden.